

Rotwildgenetikprojekt



Rahmenbedingungen



Projektträger: HG ÖMG

Finanzierung/Förderung: Jagdabgabe M-V plus Eigenanteil

Bewilligungszeitraum: 15.10.2019 – 30.06.2021 (31.08.2021)

Fragestellung: Aktionsraum des Rotwildes (Einzugsgebiet)

Auftragnehmer:



Zeitplanung



- **2019: Projektinformation Internetseite (hg-omg.de): ????**
- **August 2019: Einweisung Planungsbezirksleiter ✓**
- **August 2019-April 2020: Proben sammeln (Gewebe + Losung) ✓**
- **März 2020: Zwischenbericht Jahreshauptversammlung: entfallen**
- **April 2020: Zwischenbericht AG-Wild (Müritz-Nationalpark): entfallen**
- **August 2020-Januar 2021: Gewebeproben sammeln (Akl.2) ✓**
- **April 2020-Februar 2021: Laborarbeiten / Berichtsentwurf ✓**
- **2020: Veröffentlichung zum Projekt (DAS WAIDWERK) ✓**
- **März 2021: Vorstellung der Ergebnisse (Arbeitsebene) am 09.04. 2021 ✓**
- **Mai 2021: Vorlage Abschlussbericht am 16.07. 2021 ✓**
- **Juni 2021: Mittelanforderung Jagdabgabe (Abrechnung) am 17.07. 2021 ✓**
- **September 2021: Vorstellung Abschlussbericht durch Gutachter (HGÖMG + AG Wild)**
- **Ende 2021: Veröffentlichung Abschlussbericht (DAS WAIDWERK)**

Endbericht

Genetische Untersuchungen an Losungs- und Gewebeproben der Rothirschpopulation (*Cervus elaphus*) in der Hegegemeinschaft „Östliches Müritzgebiet“ zur Erkundung des Einzugsgebietes (Aktionsraum)

Endbericht

Juni 2021

Auftraggeber: Hegegemeinschaft Östliches Müritzgebiet
Federower Straße 3
17191 Kargow



Auftragnehmer: Wildlifemonitoring by aerosense
Ludwigstraße 80
67483 Edesheim
Tel.: +49 (0)6323-9869680

www.wildlifemonitoring.eu



in Kooperation mit

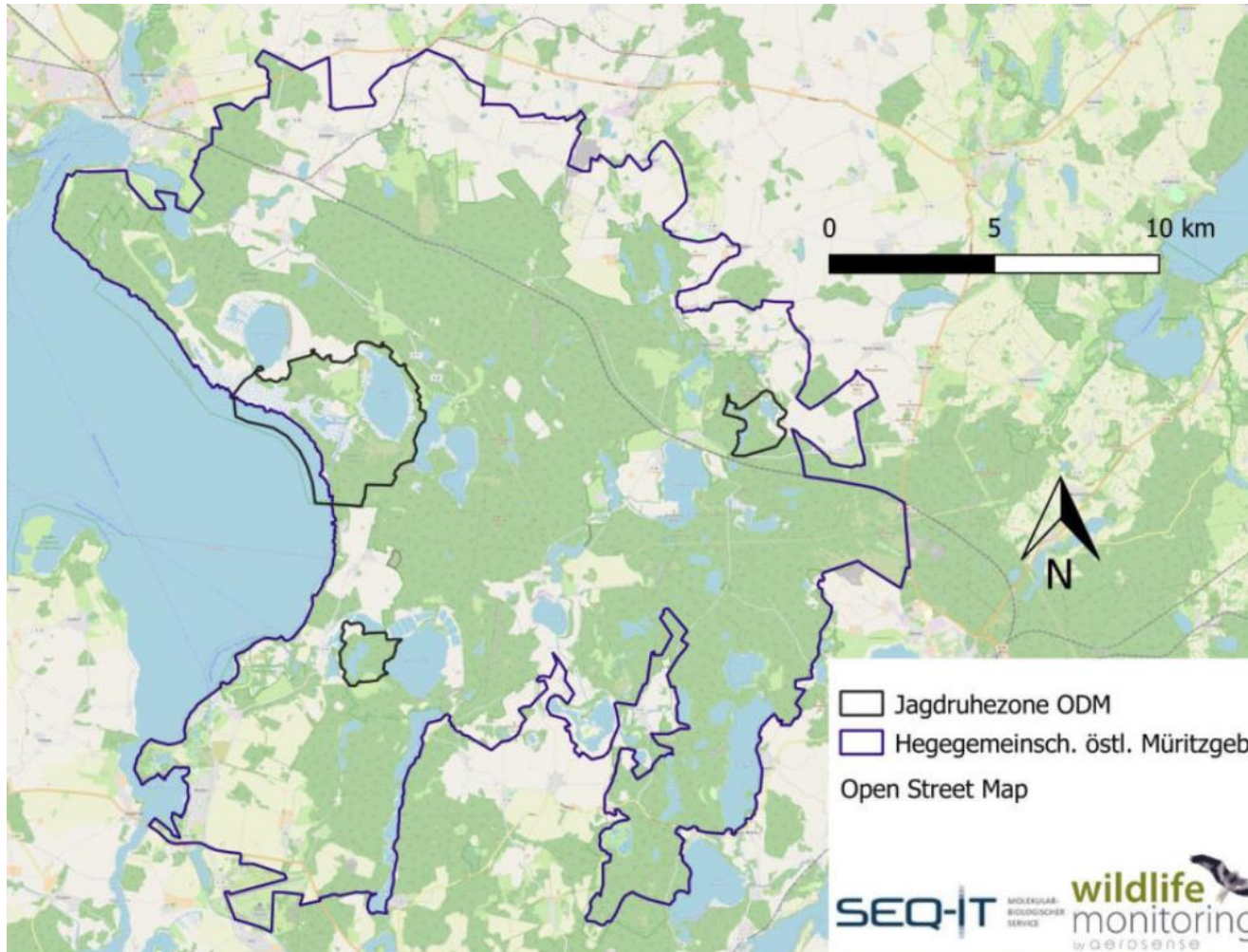
Bearbeiter: Dr. Cornelia Ebert (Seq-IT)
Ulrich Franke (Wildlifemonitoring)



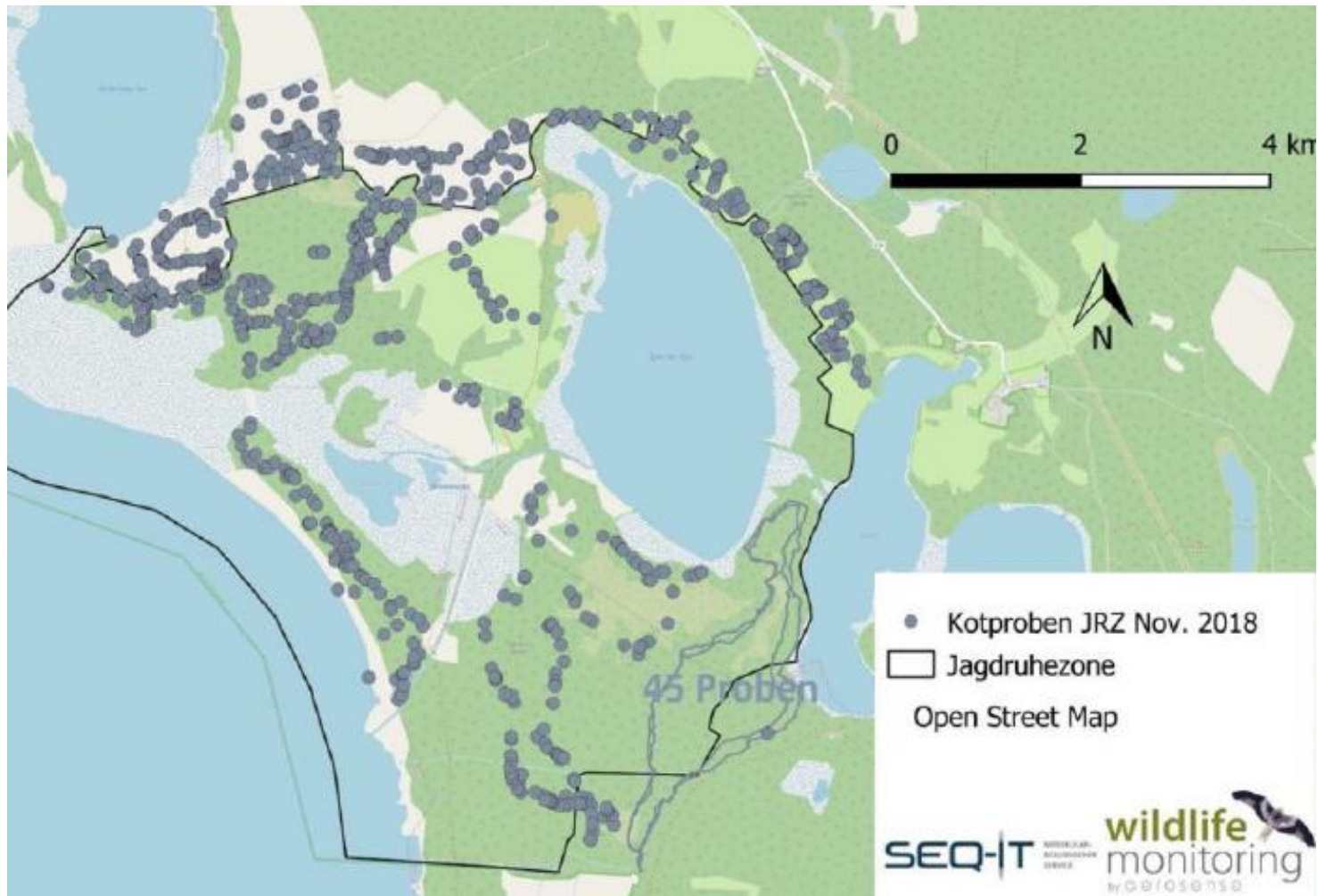
Das Projekt wurde gefördert durch eine Zuwendung aus Mitteln der Jagdabgabe Mecklenburg-Vorpommern



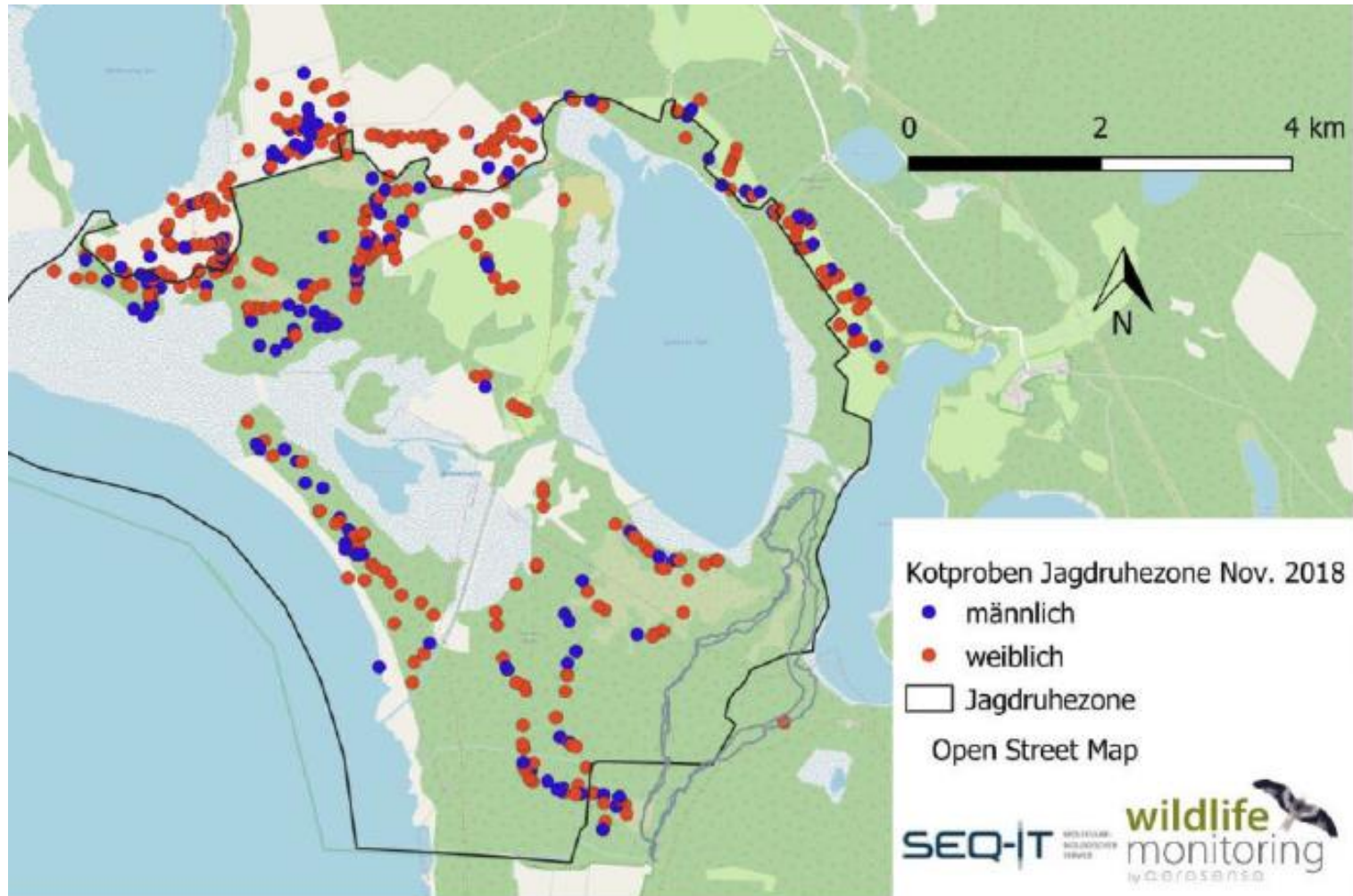
Untersuchungsgebiet



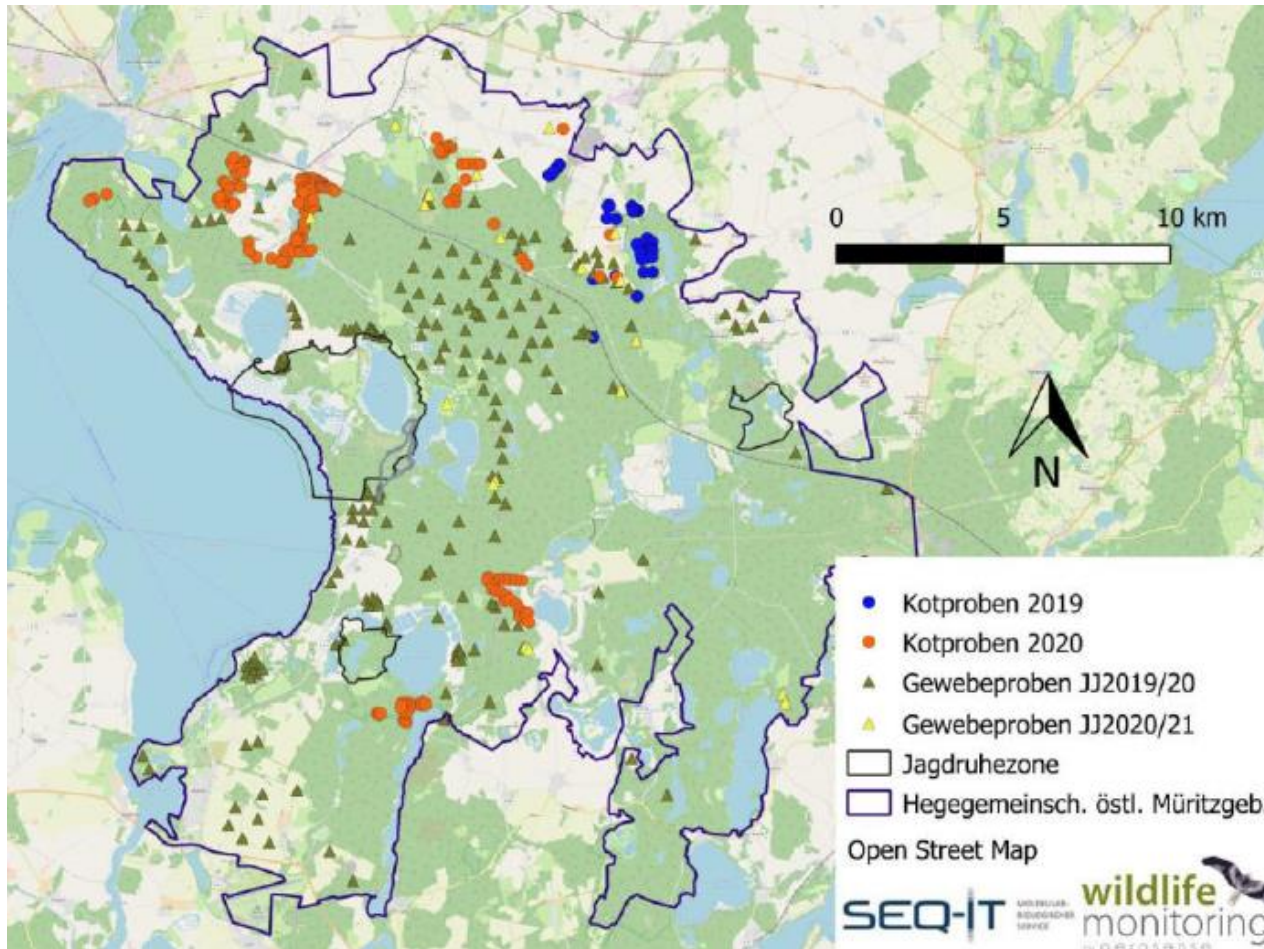
Verteilung Losungsproben Jagdruhezone



Genotypisierte Losungsfunde Jagdruhezone

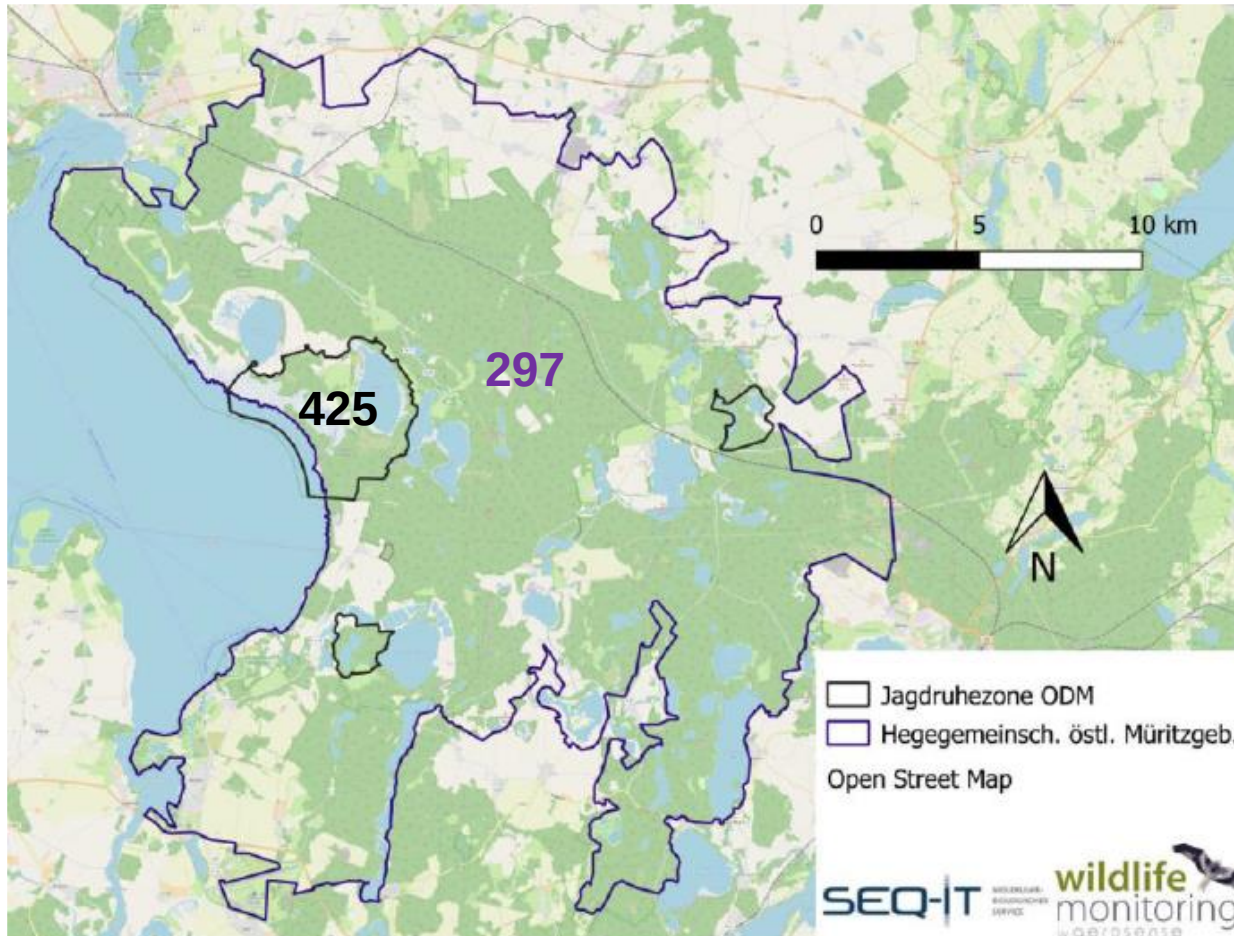


Verteilung Kot- und Gewebeproben außerhalb der Jagdruhezone



- 2019: 53 Losungsproben
- 2020: 157 Losungsproben
- JJ2019/20: 208 Gewebeproben
- JJ2020/21: 19 Gewebeproben
- Gesamt: 473

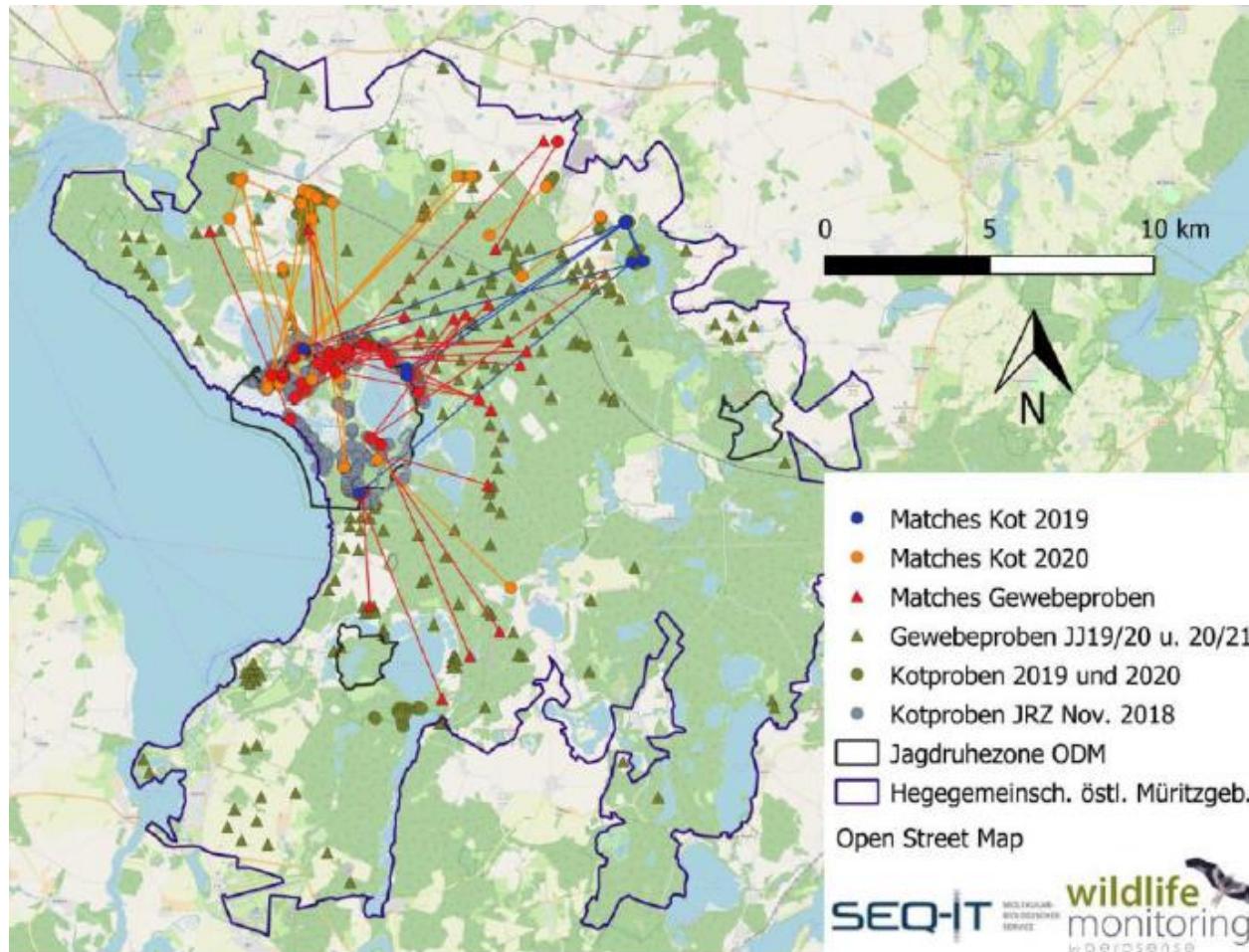
Individuen innerhalb und außerhalb der Jagdruhezone



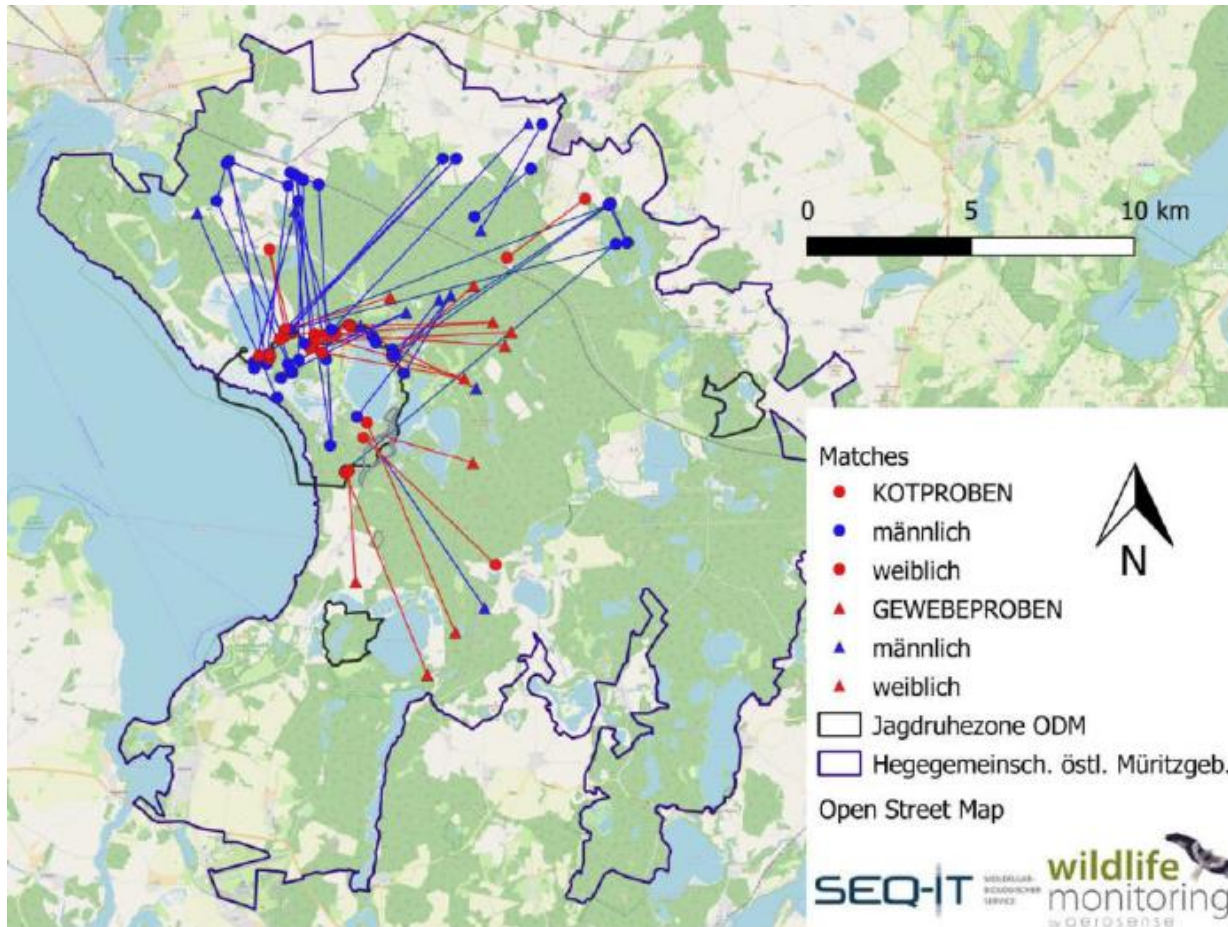
- Innerhalb JRZ: 425

- Außerhalb JRZ: 297

Genetische Übereinstimmungen („Matches“)

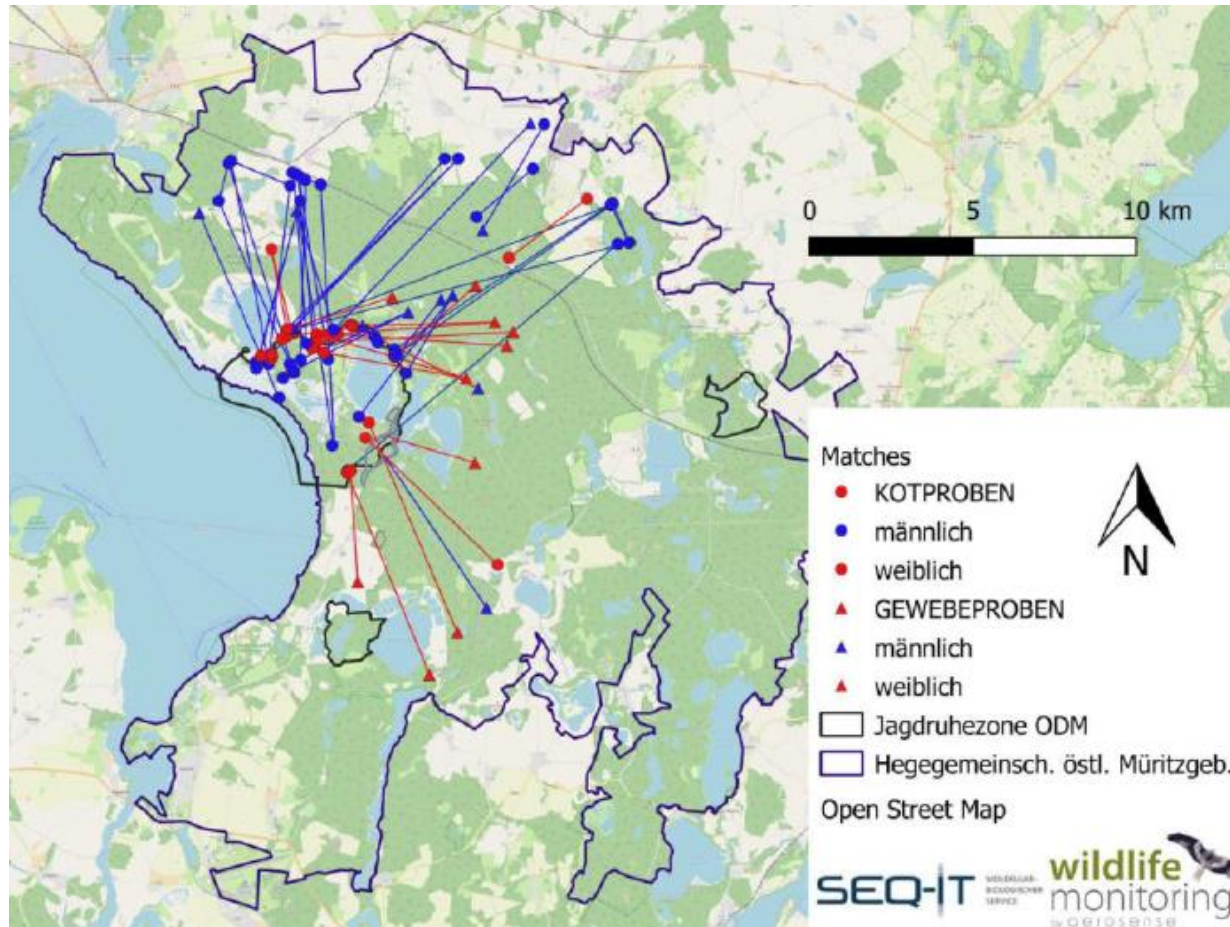


Genetische Übereinstimmungen innerhalb u. außerhalb der Jagdruhezone



- Insgesamt wurden **35** Individuen sowohl innerhalb als auch außerhalb erfasst,
- d.h. **12%** der Individuen außerhalb (297)
- ((bzw. 8% der Individuen innerhalb (425))
- **19 männlich** und **16 weiblich**

Wiederfund-Distanzen und -richtungen



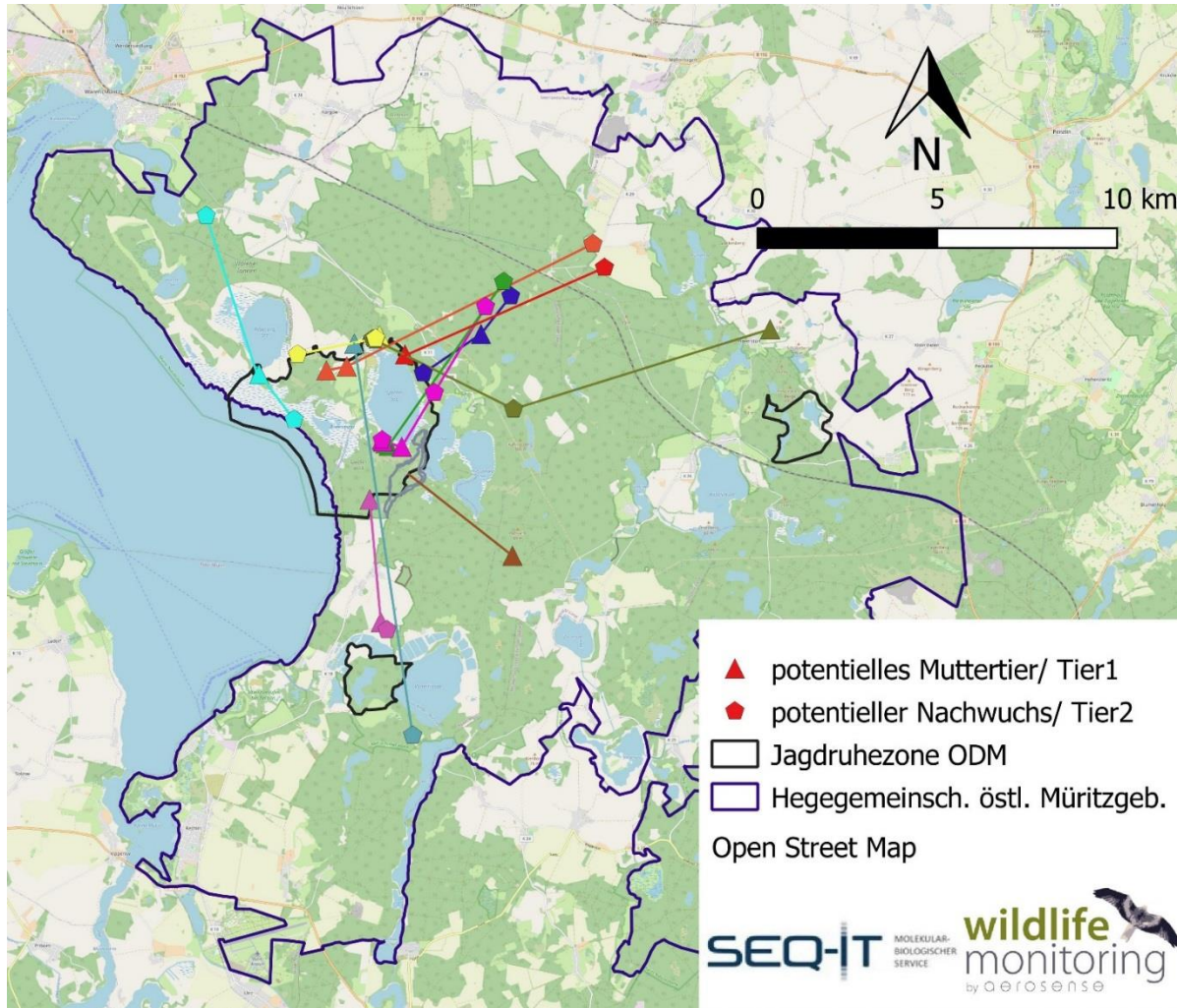
DISTANZEN:

- Durchschnitt: 5.530 m
- männlich: 5.807 m
- weiblich: 3.778 m
- Maximum:
- männlich: 10.000 m
- weiblich: 7.000 m

RICHTUNGEN:

- 29 von insg. 35 in Richtung N; NO; O
- nur 1 Hirsch in Richtung S
- nur 1 weibl. Tier in Richtung N

Verwandtschaftsanalyse (Elterntier-Nachwuchs)



- alle erfassten Individuen wurden abgeglichen
- insgesamt 21 Muttertier-Nachwuchs-Paare
- darunter **12 Paare** mit einem Tier aus JRZ
- das wären 4% der Individuen

Diskussion „Wiederfunde“ (Gutachter)



- **in 35 Fällen (12%) sind Bewegungen aus der Jagdruhezone belegt**
- **Bewegungen zwischen Jagdruhezone und Umland: kein Einzelphänomen**
 - **Verwandtschaftsanalyse unterstützt mit 12 Fällen (4%) diese Aussage**
- **Bewegungen aus der Jagdruhezone scheint nicht im sehr großen Rahmen stattzufinden**
- **ob temporäre Exkursion oder dauerhafte Abwanderung bleibt offen**

Diskussion „Sonstiges“ (Gutachter)



- Aktionsraum: Vergleich Telemetrie (Mahnke, 1997)
 - Geschlechterspezifische Unterschiede der Distanzen betätigt
 - Geringere absolute Distanzen (bei kleiner Stichprobengröße), insbesondere beim weiblichen Wild
- Bestandsgröße JRZ: Vergleich mit Thermalbefliegung (Aerosense, 2018)
 - Befliegung: 568 Stücken Rotwild erfasst
 - Genetik: 425 Stücken Rotwild erfasst
- Damwildanteil in der Losungsbeprobung:
 - 25% (2019) bzw. 50% (2020)
 - stützt bisherige Erfahrung:
 - Dam- und Rotwildlosung äußerlich schwer unterscheidbar
 - Damwildanteil in der Jagdruhezone: 1,4%

September 2021:



Vorstellung und Diskussion der Ergebnisse mit den Gutachtern auf der Jahreshauptversammlung

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit !

